



4. Geschäftsbericht 2008

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis 2

Jahresbericht des Verwaltungsrates.....	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick	4
1.1 Die bxa-Sportanlage	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl.....	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule	12
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	13
2.1 Die Bilanz	13
2.2 Die Erfolgsrechnung	15
3. Revision der Rechnung.....	17
3.1 Bericht der Revisionsstelle Räber AG, Hurden SZ	17
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	18
4.2 Allgemeine Grundsätze	18
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	18
4.4 Sachanlagen	18
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	19
4.6 Steuern.....	20
4.7 Rechnungsabgrenzung	20
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr	20
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20
Anhang: Minimale Abschreibungssätze	21
5 . Organisation.....	22
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	22

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aktionärinnen

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Die bassersdorf x aktiv ag kann das erste Mal seit der Gründung einen Gewinn ausweisen. Besonders erfreulich an diesem Resultat ist, dass die kommerziell ausgerichteten Geschäftsbereiche einen wesentlichen Anteil dazu beigetragen haben. Insbesondere das Fitnesscenter, bei dem die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat einen kreativen Spielraum hatten, weist Zahlen aus, die unsere Zielsetzungen übertroffen haben.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2008 lässt uns – trotz Finanz- und Wirtschaftskrise - optimistisch in die Zukunft blicken und bestärkt uns an der Strategie festzuhalten. Der Verwaltungsrat dankt dem Geschäftsführer Roland Wittmann und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bassersdorf x aktiv ag für den grossen Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung der Zielsetzungen.

Die Aufteilung in 8 Geschäftsbereiche hat sich bewährt. Das Controlling und die Steuerung innerhalb der Firma gestaltet sich einfach, zielgerichtet und effizient.

Der aufgelaufene Verlustvortrag in der Bilanz kann im Jahr 2008 fast um die Hälfte reduziert werden.

Die angestrebte Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde in wichtigen Punkten erreicht.

Auf Anfang 2008 hat die bassersdorf x aktiv ag das Inventar aller betriebenen Anlagen übernommen und ist für dessen Amortisation verantwortlich. Aufgrund dieser Tatsache und um die Konkurrenzfähigkeit der Anlage aufrecht erhalten zu können, hat der Verwaltungsrat eine ordentliche Mietzinsreduktion bei der Gemeinde erwirkt.

Das oberste Ziel der bassersdorf x aktiv ag lautet weiterhin, ein kundenfreundliches Angebot bereit zu stellen und mit einer langfristig ausgerichteten Strategie die Interessen der Aktionäre und Aktionärinnen zu wahren.

Der Verwaltungsrat dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Für den Verwaltungsrat



Kuno Ledergerber, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Zu den bisherigen 7 Geschäftsbereichen ist im Jahr 2008 ein weiterer dazugekommen. Am 10. Mai 2008 hat der bxa-Freibadkiosk erstmals unter der Führung der bassersdorf x aktiv ag eröffnet. Die erste Saison ist zufriedenstellend verlaufen. Weitere Informationen finden Sie in diesem Geschäftsbericht

Rück- und Ausblick

Erstmals hat die bassersdorf x aktiv ag im Jahr 2008 einen Gewinn erzielt. Der Gewinn ist in vierfacher Hinsicht positiv. Erstens wurde ein wesentlicher Teil dieses Gewinns von den kommerziellen Bereichen erwirtschaftet. Zweitens haben die kommerziellen Teile einen grossen Anteil an den fixen Kosten der Anlage getragen (Deckungsbeitrag). Drittens wurden die internen Verrechnungen auf demselben Niveau gehalten (keine Quersubventionierung). Zu guter Letzt profitieren alle von diesem Gewinn: Die Gemeinde, die Vereine und die bassersdorf x aktiv ag. Eine Win-Win-Win-Situation ist entstanden. Die bassersdorf x aktiv ag kann auf dieses Ergebnis stolz sein.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff Sportanlage wird in der bxa vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 1'111'018.62	SFr. 1'105'493.11	SFr. 5'525.51
2008	SFr. 1'077'050.10	SFr. 1'053'182.48	SFr. 23'867.62

Im Jahr 2008 waren 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Gemeinde Bassersdorf die Miete der Sportanlage reduziert. Dafür gab es vor allem zwei Gründe: Man wollte eine unumgängliche Gebührenerhöhung verhindern, damit die bassersdorf x aktiv ag konkurrenzfähig bei Vermietungen an Dritte bleibt. Gleichzeitig hat die bassersdorf x aktiv ag das gesamte Inventar aller betriebenen Anlagen übernommen und muss dessen Amortisation selbst tragen können.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Die Mittagessen und die Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des bxa-Restaurant timeOut dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird das auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 914'593.21	SFr. 959'228.00	SFr. -44'634.79
2008	SFr. 1'024'647.61	SFr. 1'021'160.37	SFr. 3'487.24

Kurzbericht

Erstmals in seiner Geschichte hat das Restaurant timeOut die Umsatz-Millionen-Grenze überschritten. Kostenmässig wurden auch Fortschritte erzielt. Die Personalkosten liegen mittlerweile knapp unter 45 Prozent.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

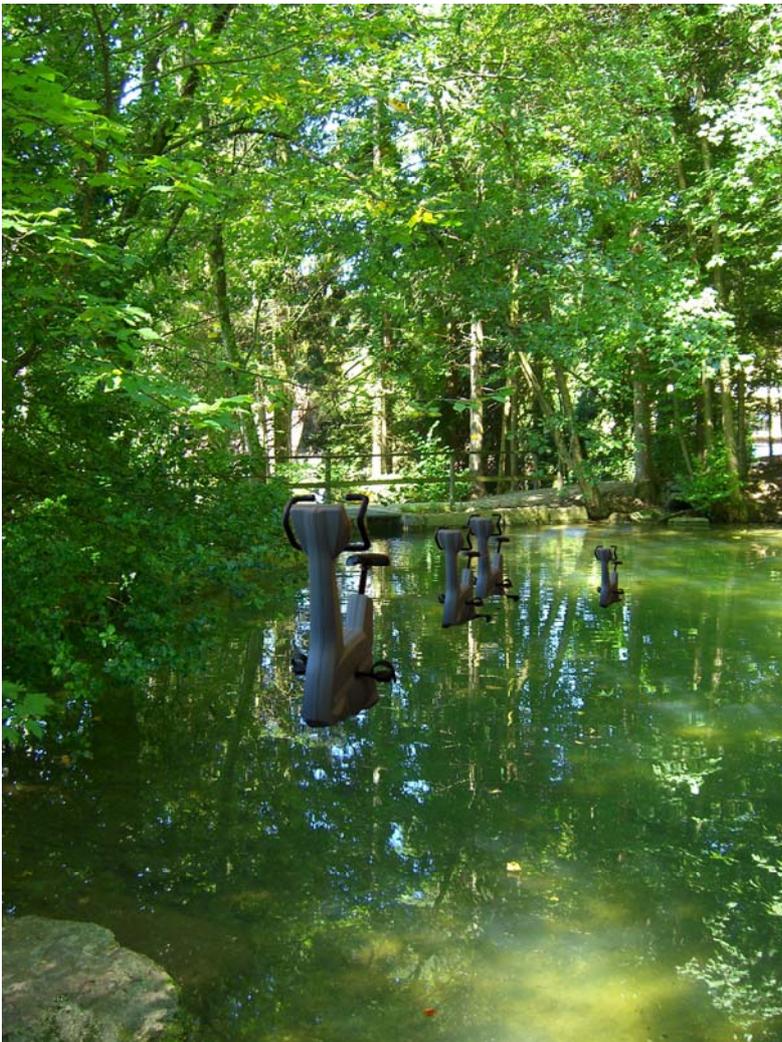
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 198'528.02	SFr. 200'889.34	SFr. -2'361.32
2008	SFr. 241'406.79	SFr. 194'309.03	SFr. 47'097.76

Kurzbericht

Die Strategie im Fitnesscenter hat sich bewährt. Die gewählte Gerätelinie und tiefe Personalkosten machen den Erfolg aus. Dass man im zweiten Jahr bereits ein solches Ergebnis präsentieren kann hat niemand erwartet.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 432'854.53	SFr. 483'510.24	SFr. -50'655.71
2008	SFr. 526'418.56	SFr. 476'683.80	SFr. 49'734.76

Kurzbericht

Aufgrund einer veränderten Verteilung der Subventionen, konnte das bxa-Hallenbad Geeren im vergangenen Jahr einen Ertragsüberschuss erwirtschaften.

Trotz etwas höherer Personalkosten und einer Überschreitung bei den Unterhaltskosten konnten die Kosten gesamthaft etwas reduziert werden. Die Erträge bei den Eintritten steigen von Jahr zu Jahr.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 331'310.50	SFr. 280'654.79	SFr. 50'655.71
2008	SFr. 276'402.83	SFr. 313'739.16	SFr. -37'336.33

Kurzbericht

Wie bereits beim Hallenbad erwähnt, wurden die Subventionen der Gemeinde im Jahr 2008 anders verteilt. Das Freibad und das Hallenbad erhalten intern Subventionen verrechnet, die dem Verhältnis der Personalkosten entsprechen. Das Freibad ist dadurch in die ‚roten‘ Zahlen gerutscht, was der Realität entspricht.



1.6 Der Freibadkiosk

Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenue.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2007	SFr.	-	SFr.	-	SFr. -
2008	SFr.	91'729.73	SFr.	94'035.18	SFr. -2'305.45

Kurzbericht

Die Zahlen in der ersten Saison waren zufriedenstellend. Wie erwartet, ist der Umsatz sehr wetterabhängig. Wären ein oder zwei schöne Wochenenden dazu gekommen, hätte es sogar einen Ertragsüberschuss gegeben.



1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2007	SFr.	20'215.00	SFr.	30'283.59	SFr. -10'068.59
2008	SFr.	33'768.66	SFr.	41'239.47	SFr. -7'470.81

Kurzbericht

Die Entwicklung im Aquafitness ist positiv. Der Umsatz steigt, das Team konnte erweitert werden und das Angebot ist beliebt.



1.8 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll die Anerkennung durch das Qualitäts-Label ‚aquality‘ des Schweizerischen Schwimmverbandes (swiss swimmsports) erreicht werden.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2007	SFr.	33'644.00	SFr.	33'446.89	SFr. 197.11
2008	SFr.	42'982.00	SFr.	37'948.55	SFr. 5'033.45

Kurzbericht

Die Schwimmschule zeigt ein erfreuliches Bild. Die meisten Kurse sind jeweils ausgebucht. Das Einzugsgebiet ist grösser als erwartet und viele Teilnehmerinnen belegen auch Folgekurse. Finanziell darf man sehr zufrieden sein.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

Räber AG

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz

Aktiven	31.12.2008	31.12.2007
<i>Umlaufvermögen:</i>		
Flüssige Mittel	368'523.44	155'371.59
Debitoren	99'712.15	91'862.60
Delkredere	-5'000.00	-5'000.00
Vorräte	63'330.19	60'032.04
Transitorische Aktiven	38'499.22	77'954.22
<i>Total Umlaufvermögen:</i>	<i>565'065.00</i>	<i>380'220.45</i>
<i>Anlagevermögen:</i>		
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	5'200.00	6'300.00
<i>Mobile Sachanlagen:</i>		
Mobiliar	77'600.00	78'105.00
EDV	0.00	9'500.00
Fitness-Geräte	201'150.00	234'750.00
Teambekleidung	3'335.00	6'670.00
Investitionen Bäder	15'730.00	7'700.00
<i>Total Anlagevermögen:</i>	<i>303'015.00</i>	<i>343'025.00</i>
Total Aktiven	868'080.00	723'245.45

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

Räber AG

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz

Passiven

	31.12.2008	31.12.2007
<i>Fremdkapital:</i>		
Diverse Kreditoren	176'743.36	205'429.85
Depots	38'120.00	20'220.00
vorausbez. Abonnemente	123'067.90	94'808.40
Leasingverbindlichkeiten	137'274.26	166'475.76
Trans. Passiven	83'500.00	46'454.28
Erenewerungsfond Bäder	37'409.08	0.00
Darlehen Gemeinde	0.00	50'000.00
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	150'000.00	100'000.00
<i>Total Fremdkapital:</i>	<i>746'114.60</i>	<i>683'388.29</i>
<i>Eigenkapital:</i>		
Verlustvortrag	-201'842.84	-150'500.76
Gewinn / -Verlust laufendes Geschäftsjahr	82'108.24	-51'342.08
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10.--)	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'417 à CHF 100.--)	141'700.00	141'700.00
<i>Total Eigenkapital:</i>	<i>121'965.40</i>	<i>39'857.16</i>
Total Passiven	868'080.00	723'245.45

2.2 Die Erfolgsrechnung

Räber AG

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

Betriebsrechnung	2008	2007
<i>Geschäftsbereich Anlage</i>		
Vermietungen und sonstige Erträge	749'050.10	763'914.54
Umlagen auf Profit-Centers	324'000.00	318'000.00
Sponsoring	4'000.00	23'394.06
bx-a-Ball	0.00	5'710.02
Personalaufwand	-438'629.94	-415'525.18
Mietaufwand	-180'000.00	-273'000.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-213'732.14	-209'179.77
Versicherungen	-5'010.00	-4'506.96
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-103'258.27	-81'611.03
administrativer Aufwand	-51'231.39	-25'498.29
Werbung & PR, Homepage	-9'413.77	-37'317.82
Werbung bx-a-Ball	0.00	-15'552.88
Kürzung Vorsteuer	-16'677.03	-17'944.82
Steuern	-383.26	-500.60
Finanzaufwand / Ertrag	-6'012.85	-4'641.84
Abschreibungen	-28'833.83	-20'213.92
<i>Überschuss Anlage</i>	<i>23'867.62</i>	<i>5'525.51</i>
<i>Geschäftsbereich Restaurant:</i>		
Restaurant Einnahmen	1'024'647.61	914'593.21
Restaurant Wareneinkauf	-361'739.41	-323'143.79
Rest. übrige Aufwendungen / Personalkosten	-659'420.96	-636'084.21
<i>Ertrag Restaurant</i>	<i>3'487.24</i>	<i>-44'634.79</i>

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

Räber AG

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

Betriebsrechnung	2008	2007
<i>Geschäftsbereich Fitnesscenter</i>		
Einnahmen Fitnesscenter	241'406.79	198'528.02
Aufwendungen Fitnesscenter	-194'309.03	-200'889.34
Überschuss Fitnesscenter	47'097.76	-2'361.32
<i>Geschäftsbereich Hallenbad</i>		
Einnahmen Hallenbad	526'418.56	432'854.53
Aufwendungen Hallenbad	-476'683.80	-483'510.24
Überschuss Hallenbad	49'734.76	-50'655.71
<i>Geschäftsbereich Freibad</i>		
Einnahmen Freibad	276'402.83	331'310.50
Aufwendungen Freibad	-313'739.16	-280'654.79
Minderertrag Freibad	-37'336.33	50'655.71
<i>Geschäftsbereich Freibadkiosk</i>		
Einnahmen Freibad	91'729.73	0.00
Aufwendungen Freibad	-94'035.18	0.00
Minderertrag Freibadkiosk	-2'305.45	0.00
<i>Geschäftsbereich Aquafit</i>		
Einnahmen Aquafit	33'768.66	20'215.00
Aufwendungen Aquafit	-41'239.47	-30'283.59
Minderertrag Aquafit	-7'470.81	-10'068.59
<i>Geschäftsbereich Schwimmschule</i>		
Einnahmen Schwimmschule	42'982.00	33'644.00
Aufwendungen Schwimmschule	-37'948.55	-33'446.89
Überschuss Schwimmschule	5'033.45	197.11
Gewinn / -Verlust laufendes Jahr	82'108.24	-51'342.08

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Generalversammlung der

BASSERSDORF X AKTIV AG, BASSERSDORF

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bassersdorf x aktiv ag für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hurden, 30. April 2009

Mit freundlichen Grüssen

RÄBER AG



Christoph Räber
dipl. Treuhandexperte

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so aufzustellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bxa möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt beschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovierungen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrende Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bxa festgelegte Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrende) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrende Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eignen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrende) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbarer Optionen auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2008 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates	Amtsdauer bis
Kuno Ledergerber, Präsident des Verwaltungsrates	2011
Karin Müller, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	2011
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat	2011
Manuele Celio, Verwaltungsrat	2011

Revisionsstelle Räber AG, Seedammstrasse 83, 8640 Hurden SZ	2009
---	------

Ehrenpräsident
Franz Zemp

Geschäftsleitung
Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat
Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung
Nicole Fürst, Sachbearbeitung
Praktikant/Praktikantin

Platzwartung Sportanlage
Hansheinrich Fierz, Chefplatzwart
Willi Schrag, Platzwart
Ahmet Murina, Betriebspraktiker-Lehrling
Praktikant/Praktikantin

MitarbeiterInnen Restaurant
Fernando Lerchmüller, Gérant
Bernhard Bänтели, Koch
Dana Milincic, KassiererIn 100%
Consuelo Schegg, KassiererIn 60%
Regula Corradini, TeilzeitkassiererIn
Verena Haller, TeilzeitkassiererIn
8-10 TeilzeitmitarbeiterInnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder
Frank Miess, Chefbademeister
Oliver Nessel, Bademeister, Chef Freibad
Bechir Takrouni, Bademeister
Sandra Mathis, Bademeisterin, Fitnessinstruktionen
Monica Bernet, Saisonbademeisterin
4 SaisonkassiererInnen Freibad
1-2 Saisonbadewachen Freibad

Freibadkiosk
Rosmarie Vogel, Leiterin Freibadkiosk
Elvira Stettler, Allrounderin
Ursina Kiss, Allrounderin
Michèle Geissbühler, Allrounderin

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

René Heinzmann, Instruktionen
Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung
Eliane Kuratli, Groupfitness und Instruktionen
Helen Elmiger, Groupfitness und Instruktionen
Eva Naegeli, Groupfitness
Claudia Kaiser, Instruktionen
Heidi Landis, Instruktionen
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Manuela Chatelain, Groupfitness
Jeanette Wolf, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness

Mitarbeiterin Aquafitness

Anita Desponds, Aquafitnessinstruktorin
Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstruktorin
Sandra Roman, Aquafitnessinstruktorin

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Corinne Risi, Schwimmschulleiterin
Vvienne Siegrist, Schwimmlehrerin
Jaqueline Weiss, Schwimmlehrerin
Monica Egloff, Schwimmlehrerin
Sandra Bühlmann, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io